

AUSGABE MÄRZ/APRIL 2026

RUDOWER PRISMA

INDISCHES
RESTAURANT



AMRSARI

Mittagstisch - Cocktails - Catering

Indische & singapurische Küche

Neuköllner Straße 243 - 12357 Berlin

Telefon: 030 - 12 3 74 70 1

70. Britzer Baumblüte 27. März bis 19. April

Am Gutspark Britz - bei freiem Eintritt

Rufen Sie uns an!
030 / 66 50 94 88


BÖLITZ
IMMOBILIEN GMBH

Mehr als ein Makler

- 🔗 Rundum-Sorglos-Paket
- 🔗 Kostenlose Immobilienbewertung
- 🔗 DEKRA zertifiziertes Immobilien-gutachten
- 🔗 Immobilienfinanzierung



Filiale: Alt-Rudow 72 | 12355 Berlin
Firmensitz: Lieselotte-Berger-Straße 23 | 12355 Berlin
www.boelitz-immobilien.de | mail@boelitz-immobilien.de

Innungsbetrieb



P&H



DACHBAU GmbH

Dacharbeiten aller Art · Ziegeldächer · Dachstühle ·
Flachdachsanieierung · Klempnerarbeiten ·
Stahldachtafeln mit Ziegelprofil ·
Dachgauben



Waltersdorfer Chaussee 7

12355 Berlin

Tel: 030/662 10 09

Photovoltaik

www.ph-dachbau.de • info@ph-dachbau.de



LIEBE RUDOWERINNEN UND RUDOWER,

Der jahrelange Einsatz hat sich gelohnt: Rund 56.000 Berliner Kleingärten auf landeseigenen Flächen sind nun langfristig gesichert. Mit dem neuen Kleingartensicherungsgesetz schafft das Abgeordnetenhaus klare Verlässlichkeit für zehntausende Familien – Kleingärten gelten nicht länger als bloße Reserveflächen, sondern stehen unter besonderem Schutz. Solche Maßnahmen brauchen eine gründliche Vorbereitung, doch sie zeigen, dass der von der CDU geführte Senat wichtige Projekte konsequent voranbringt. Alle vorigen Regierungen wollten ein Kleingartensicherungsgesetz schaffen sind daran aber gescheitert. Wie die CDU noch wirkt, lesen Sie auf Seite 10.

Ein deutliches Signal, dass Politik und Verwaltung konkrete Schritte unternehmen, um die Stadt sauber, ordentlich und lebenswert zu erhalten, ist der neue Bußgeldkatalog. Ein sauberes und lebenswertes Rudow steht bei mir ganz weit oben auf der Agenda. Deshalb hatte ich gemeinsam mit dem Ordnungsamtschef Gerrit Kringel und der BSR zu einer Veranstaltung im „Alten Krug“ eingeladen. Die Strafen für illegale Müllentsorgung wurden deutlich verschärft. Gleichzeitig wurden berlinweit 36 zusätzliche Stellen für eine „Soko Müll“ geschaffen, drei davon in Neukölln. Die anschließende Müllsammelaktion kam so gut an, dass ich am Sonntag, den 19. April mit der Initiative „Sauberberlin“ einen weiteren Aufräumtag für Rudow plane. Alle sind herzlich eingeladen. (siehe S. 5)

Passend zum Frühling steht die Britzer Baublüte und das legendäre Ostereiersuchen der Rudower CDU wieder vor der Tür. Ich wünsche allen wunderbare Tage zwischen blühenden Obstbäumen und bunten Fahrgeschäften. Ein Fest für die ganze Familie.

Mit herzlichen Grüßen
Ihr Olaf Schenk
Wahlkreisabgeordneter für Berlin-Rudow

Rolläden und Markisen
HERZIG

Tel. 030 / 66 93 05 08 · 0178 / 205 56 15
www.rolladen-herzig.de · info@rolladen-herzig.de

Ihr Rolläden- und Markisenexperte aus Rudow nova huppe

**Rolläden & Jalousien
Markisen & Markisentücher
Fenster & Türen (Neumontage)
Insektenschutz**

Beratung · Planung · Aufmaß vor Ort
Montage · Reparatur
Umrüstung auf Motorbetrieb · Wartung

VIDEOWALL Berlin

**DIE EFFEKTIVSTE ART DIGITALER AUSSENWERBUNG –
KOSTENGÜNSTIG MIETBAR!**

Für Tausende sichtbar werden – direkt in Rudow

www.videowall-berlin.de
Telefon: 030 - 665 094 88

www.blisse-landschaftsbau.de

Detlef Blisse
Garten- und Landschaftsbau

Wir suchen: Landschaftsgärtner+Steinsetzer

Detlef Blisse Garten- und Landschaftsbau GmbH
Alt-Rudow 50 · 12357 Berlin · Tel: 030-663 91 46

CHRISTIAN PETER
BESTATTUNGEN

Tag und Nacht
(030) 626 070 75

Erd-, Feuer-, See- und Baumbestattungen für alle Berliner Bezirke

Persönliche Beratung im Trauerfall
Bestattungsvorsorge
Hausbesuche

Hermannstraße 119, 12051 Berlin
www.bestattungen-christian-peter.de

ANGRILLEN IM BÜRGERBÜRO

Bratwurst schmeckt zu jeder Jahreszeit

Schon um 11 Uhr morgens bildete sich eine Schlange am Grill vor dem Bürgerbüro von Olaf Schenk MdA. Kein Wunder, nach den langen Herbst- und Wintermonaten war die Lust nach draußen gehen, Leute zu treffen und bei einer knusprigen Bratwurst zu plaudern riesengroß.

Am Sonnabend, den 21. Februar strömten die Rudower und Rudowerinnen jedenfalls unablässig in die Krokusstraße 86, um ihren direkt gewählten Abgeordneten zu treffen.

Sorgen und Nöte gab es wie immer genug, aber es wurde auch viel gelacht und diskutiert, was alles so in Rudow und der Berliner Landespolitik passiert.



Ein großes Thema waren die vereisten Gehwege und das Streusalzverbot – Ordnungsamtschef Geritt Kringel war drei Stunden am Stück ein begehrter Gesprächspartner, der kaum dazu kam, sich eine Bratwurst zu genehmigen. „Ein toller Vormittag – mit so vielen interessanten Leuten hatte ich nicht gerechnet.“

Das große Interesse zeigt mir aber, dass meine Arbeit für die Rudower sichtbar ist und dass sie mir in Kontakt sein wollen“, freut sich Schenk.

Bis 14:00 ging die Veranstaltung, dann waren 250 Bratwürste, Glühwein, Softdrinks und Kaffee restlos leer. Eine schöne Tradition, die ganz sicher wieder stattfindet.



Unser ganzer Stolz: Die beste Kfz-Versicherung

Das sind Ihre Vorteile bei der HUK-COBURG

✓ niedrige Beiträge ✓ Top-Schadenservice ✓ Beratung in Ihrer Nähe

Kommen Sie vorbei. Wir beraten Sie gerne.

Kundendienstbüro

Arnim Dischereit
Waltersdorfer Chaussee 3
12355 Berlin, Tel. 030 69530540
arnim.dischereit@HUKvm.de

Vertrauensfrau

Sabine Neumann
Brunhildstr. 29, 12529 Schönefeld
Tel. 03379 444875
sabine.neumann@HUKvm.de

Vertrauensmann

Hartmut Schulz-Hesse
Fuchsienweg 31, 12357 Berlin
Tel. 030 6612471
hartmut.schulz-hesse@HUKvm.de



FOCUS MONEY

**BESTER
KFZ-
VERSICHERER**
Serviceversicherer

Im Vergleich: 90%
aller Kfz-Versicherer

Ausgabe 36/2025





Olaf Schenk und Gerrit Kringel hatten die Bürgerinnen und Bürger in Rudow zu einer Diskussion mit Müll-Experten von der BSR eingeladen. Foto: Kenny Dettmer

GEMEINSAM FÜR EIN SAUBERES UND LEBENSWERTES BERLIN

Viele Bürger beteiligten sich an der Müllaktion in Rudow


Das war mal ein sauberer Jahresauftakt: Am 24. Januar hatte der Wahlkreisabgeordnete Olaf Schenk MdA gemeinsam mit dem Ordnungsstadtrat und stellv. Bezirksbürgermeister Gerrit Kringel und der Berliner Stadtreinigung (BSR) sowie den Schülerinnen und Schüler der Matthias-Claudius-Grundschule der zu einer Diskussionsveranstaltung „Sauberkeit im Kiez“ eingeladen.

Immer wieder gab es Beschwerden im Bürgerbüro von Olaf Schenk über zu viel Müll in der Altstadt von Rudow – ein Problem, was auch stadtweit immer wieder für großen Ärger bei den Bürgern sorgt. Im Mittelpunkt der Veranstaltung in „Alten Krug“ stand deshalb der neue Bußgeldkatalog. Die illegale Müllentsorgung wurde nämlich deutlich verschärft. Gleichzeitig wurden berlinweit 36 neue Stellen für eine „Soko Müll“ geschaffen, drei davon in Neukölln. „Ein deutliches Signal, dass Politik und Verwaltung konkrete Schritte unternehmen, um die Stadt sauber, ordentlich und lebenswert zu erhalten“, sagt Olaf Schenk.

Müll-Sheriffs sind auch in Zivil unterwegs

Gerrit Kringel erklärte die neuen Regeln anhand konkreter Beispiele und machte deutlich, dass Verstöße gegen Sauberkeit und Ordnung künftig spürbarer geahndet werden. So kann das Wegwerfen einer Zigarettenkippe inzwischen mit bis zu 250 Euro Bußgeld belegt werden. Wer seinen Hausmüll illegal auf die Straße stellt, muss mit mehreren hundert Euro rechnen. Auch das unerlaubte Entsorgen von Sperrmüll oder das Verschmutzen von Grünanlagen kann schnell teuer werden. Und Achtung: die Müll-Sheriffs sind auch in Zivil unterwegs. Ziel dieser Maßnahmen ist nicht das Bestrafen um jeden Preis, sondern der Schutz des öffentlichen Raums – für alle. **„Das zentrale Problem ist, dass Menschen den Müll auf die Straße werfen. Toleranz und viele Müllbehälter reichen nicht. Es muss wehtun, den Müll achtlos zu entsorgen“**, sagt Kringel.

**DEIN EINSATZ. DEIN BEZIRK.
DEINE CHANCE IM ORDNUNGSAMT.**

Bewirb Dich jetzt: 

oder per Mail an: Ordnungsamt@Bezirksamt-Neukoelln.de

Bezirksamt
Neukölln

BERLIN



Nadine Gerks von der BSR beantwortete die vielen Fragen der rund 50 Teilnehmer und erklärte, wie die verschiedenen Müllarten richtig entsorgt werden. Auch die BSR muss den Müll trennen. Reifen oder abgestellte alte Toiletten am Straßenrandrand – die können nicht gemeinsam abtransportiert werden. Das erklärt, warum Müll nicht auf einmal entfernt wird. Chaos rund um die Glas- und Altkleidercontainer ärgert viele, dafür sind allerdings die Aufsteller zuständig.

Gemeinsam Müll sammeln hat allen Spaß gemacht

Im Anschluss an die Diskussion ging es gemeinsam nach draußen: Zusammen mit allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern wurde Müll in Alt-Rudow gesammelt. Diese Aktion stärkt das Gemeinschaftsgefühl, setzt ein sichtbares Zeichen und hat Vorbildfunktion. Sie zeigt, dass jeder etwas tun kann – unabhängig von Amt oder Funktion. Sauberkeit beginnt vor der eigenen Haustür, Eigenverantwortung der Bürgerinnen und Bürger ist dabei ein zentraler Schlüssel.



Gerrit Kringel und Olaf Schenk als fleißige Müllsammelner.

Zum Ausklang hat Olaf Schenk in sein Bürgerbüro zu heißem Punsch eingeladen. Bei der Kälte und nach getaner Aktion Müll genau richtig. Schenk betonte, dass Müllverstöße, die bei ihm per Email schriftlich eingehen, umgehend weitergeleitet werden.



Fleißige Helfer hatten Spaß beim Müll sammeln.
Fotos: Grabowski

JETZT WIRD AUFGERÄUMT

Putzaktion in ganz Rudow

Am Sonntag, den **19. April**, veranstaltet Olaf Schenk MdA gemeinsam mit der Initiative „Sauber Berlin“ einen Aufräumtag in Rudow. Müll, Glas und Zigarettenkippen sollen gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern in Rudow von den Gehwegen, Straßen und Blumenbeeten gesammelt werden, damit alle in einem sauberen Kiez unterwegs sein können. „Sauber Berlin“ ist eine Gemeinschaft von Freiwilligen, die Berlin durch Aufräumaktionen sicherer und sauberer machen wollen. Ihr Motto: „Für Menschen, für die Stadt, zur Sicherheit.“

„Eine tolle Initiative, die ich gerne unterstütze. Ich freue mich darüber, dass wir mit dem neuen Bußgeldkatalog und besseren Kontrollen auf Landesebene damit begonnen haben, in den Bezirken für mehr Sauberkeit zu sorgen. Ein Anreiz sollte sein, dass die Bezirke die Bußgelder behalten dürfen“, sagt Schenk. Alle Bürgerinnen und Bürger sind herzlich eingeladen, mitzumachen.

Start der Putzaktion ist am Sonntag um 11:00 Uhr im Bürgerbüro Olaf Schenk, Krokusstraße 86.

Frühjahrsputz in Rudow am 19. April 2026

Treffpunkt um 11 Uhr in der Krokusstr. 86

11 - 13 Uhr Müllsammelaktion in Rudow

13 - 14 Uhr Stärkung am Bürgerbüro in der Krokusstr. 86

Eine gemeinsam Aktion von Olaf Schenk & SAUBER



Ich für Euch. Wir für Rudow.



STRASSENREINIGUNGSGESETZ GEÄNDERT

Einsatz von Streusalz künftig erlaubt

Das Berliner Abgeordnetenhaus hat eine Reform des Straßenreinigungsgesetzes auf den Weg gebracht, um die Sauberkeit der Stadt besser zu gewährleisten und Zuständigkeiten klarer zu regeln. Besonders im Fokus stehen Transparenz, effizientere Reinigungsintervalle und neue Regeln zum Einsatz von Streusalz im Winterdienst.

Zentrale Inhalte der Gesetzesänderung

1. Präzisere Zuständigkeiten

- Die Einteilung der Straßen in Reinigungsklassen wird überarbeitet
- Bezirke und die Berliner Stadtreinigung (BSR) erhalten klarere Verantwortlichkeiten
- Private Grundstückseigentümer werden stärker in die Pflicht genommen, insbesondere bei Gehwegen

Ziel ist es, Doppelzuständigkeiten zu vermeiden und die Reinigung schneller sowie kosteneffizienter zu machen.

2. Anpassungen bei Reinigungsintervallen

- Hochfrequentierte Straßen, Plätze und touristische Bereiche sollen häufiger gereinigt werden
- Flexible „Bedarfsreinigung“ wird eingeführt, sodass bei besonderen Belastungen (Events, Baustäuben, Laubfall) schneller reagiert werden kann
- Digitale Systeme sollen helfen, Verschmutzungen besser zu erfassen und Einsätze gezielter zu planen

3. Neue Regeln zum Einsatz von Streusalz

Bisher galt in Berlin ein weitgehendes Verbot für Streusalz auf Gehwegen, mit Ausnahme gefährlicher Stellen. Die Gesetzesnovelle sieht eine differenzierte Lockerung

und gleichzeitig stärkere Kontrolle vor:

Wo Streusalz künftig erlaubt ist

- Gefährliche Bereiche wie steile Gehwege, Treppen, Brücken und Übergänge
- Stellen, die trotz Einsatz von Splitt oder Granulat wiederholt Vereisung aufweisen
- Besonders unfallträchtige, viel genutzte Gehwege im Umfeld öffentlicher Einrichtungen

Wo Streusalz weiterhin verboten bleibt

- Allgemeine Gehwege ohne besondere Gefahrenlage
- Parks, Grünanlagen und Baumscheiben
- Flächen, die empfindliche Vegetation oder Gewässer beeinträchtigen können

Neue Auflagen

- Dokumentationspflicht für gewerblichen Winterdienst
- Umweltverträgliche Alternativen müssen bevorzugt eingesetzt werden
- BSR und Bezirke sollen spezielle „Salz-Minimierungspläne“ entwickeln

Die Reform des Berliner Straßenreinigungsgesetzes modernisiert einen zentralen Bestandteil der städtischen Daseinsvorsorge. Vor allem der differenzierte Umgang mit Streusalz soll einen praktikablen Ausgleich zwischen Verkehrssicherheit und Umweltschutz schaffen. Durch klarere Regeln, bessere Kontrolle und mehr Flexibilität soll Berlin sauberer, sicherer und nachhaltiger werden.

LESERBRIEF

Wann gab es zuletzt einen richtigen Winter in Berlin-Rudow? In diesem Jahr waren viele Gehwege spiegelglatt und besonders für ältere Menschen kaum begehbar. Krankenhäuser meldeten zahlreiche Sturzverletzungen. Dabei ist die Rechtslage klar: Eigentümer und Anlieger müssen laut Berliner Straßenreinigungsgesetz ihre Gehwege von Schnee und Eis befreien – auch dann, wenn sie einen Winterdienst beauftragt haben.

Der Einsatz von Tausalz war bislang verboten. Erst angesichts der massiven Probleme erklärte sich die SPD Anfang Februar 2026 bereit, einer Gesetzesänderung zuzustimmen. Für diesen Winter kommt das jedoch zu spät. Entscheidend bleibt ohnehin, dass Anlieger ihrer Räum- und Streupflicht nachkommen, damit Unfälle vermieden werden und ältere Menschen sich wieder sicher bewegen können.

Erhard Janker (Senioren-Union Neukölln)

★★★★★

Rechtsanwälte

JAN BUCHHOLZ

BJÖRN VON DER OHE

Wildhüterweg 38
12353 Berlin (Buckow)

www.kanzleibuchholz.de
kontakt@kanzleibuchholz.de

030 604 32 36

Verkehrsrecht
Unfallregulierungen
Bußgeldverfahren

Verkehrsstrafrecht
Fahrerflucht · Körperverletzung
Alkohol/Drogen u.a.
Fahrerlaubnisrecht

Allg. Strafrecht

**Kfz-Gutachten
sofort hier!**

Kaffee Service Götze
— seit 1996 —
Heiss- & Kaltgetränkeautomaten

Wartung Ihrer *jura* Maschine nur **149,- €***

DEFEKTE MASCHINE?

Nutzen Sie den Reparaturbonus vom Land Berlin!
50 % der Kosten werden Ihnen für Ihre Reparatur erstattet, max. 200 €

Tauernallee 34 12107 Berlin-Mariendorf Tel. 0172 393 02 74

*gewerblich oder privat zzgl. 19%MwSt

EIN FEST FÜR DIE GANZE FAMILIE

70. Britzer Baumblüte lädt ab dem 27. März ein

Farbenfrohe Blütenpracht, fröhliches Lachen und ein Hauch von Nostalgie: Vom 27. März bis zum 19. April 2026 findet die beliebte Britzer Baumblüte bereits zum 70. Mal statt. Das traditionelle Volksfest im Süden Neuköllns lockt wieder mit einem bunten Mix aus Unterhaltung, Vergnügen und Genuss – ein fester Termin im Berliner Frühlingkalender.

Feierliche Eröffnung mit Fassbieranstich

Den festlichen Auftakt macht am Freitag, den 27. März 2026, der Fassbieranstich durch Bezirksbürgermeister Martin Hikel. Ab 18 Uhr wird im gemütlichen Biergarten auf eine erfolgreiche Jubiläumsausgabe angestoßen. Der Eintritt ist wie immer frei.

Für Unterhaltung ist auf dem gesamten Festgelände gesorgt: Ein abwechslungsreiches Bühnenprogramm mit Musik, Tanz und Show sorgt für Stimmung. Dazu locken Attraktionen für Groß und Klein – vom imposanten Riesenrad über den Autoscooter und die Familienachterbahn bis hin zum rasanten Break Dance. Ergänzt wird das Angebot durch Spiel- und Unterhaltungsgeschäfte, die klassische Volksfestatmosphäre versprühen.

Geselligkeit und Genuss im Biergarten

Wer es etwas ruhiger mag, findet im Biergarten einen gemütlichen Platz zum Verweilen. Ob frisch gezapftes Bier, herzhaftes Snacks oder süße Leckereien – hier lässt sich der Frühling entspannt genießen.

Das Fest ist täglich von 14 bis 22 Uhr geöffnet, an Sonn- und Feiertagen bereits ab 12 Uhr. An Ostern sorgt der Osterhase höchstpersönlich für leuchtende Kinderaugen, und jeden Mittwoch dürfen sich Familien über den beliebten Familientag mit rabattierten Preisen freuen.

Seit sieben Jahrzehnten bringt die Britzer Baumblüte Menschen aus ganz Berlin zusammen. Auch 2026 verspricht das Traditionsfest wieder unbeschwerte Stunden zwischen blühenden Bäumen, köstlichen Düften und fröhlicher Musik.



Das Wichtigste im Überblick:

27. März – 19. April 2026 – Parchimer Allee/Fulhamer Allee – Eintritt frei

Täglich 14.00 – 22.00 Uhr, Sonn- und feiertags bereits ab 12.00 Uhr

Mittwochs Familientag mit reduzierten Preisen auf Karussells & Bahnen

U-Bahn Parchimer Allee (U 7), Bus M 46

Weitere Infos unter www.wollenschlaeger-berlin.de

Social Media: FB: [Wollenschlaeger Event GmbH](https://www.facebook.com/WollenschlaegerEventGmbH) // Insta: [@wollenschlaegerberlin](https://www.instagram.com/wollenschlaegerberlin)

Ein Besuch auf der 70. Britzer Baumblüte ist ein Muss für alle, die den Frühling feiern möchten – mit Familie, Freunden und guter Laune.

OSTERHASE WIEDER IN RUDOW UNTERWEGS

Am **Ostersamstag** hoppelt der Osterhase wieder durch Rudow und versteckt viele, viele Ostereier. Wie schon in den letzten Jahren können Familien mit ihren Kindern bis 12 Jahren auf die Rudower Höhe kommen und mit allen zusammen Ostereier suchen.



500 Hühnereier werden versteckt und warten darauf, dass sie gefunden werden. Wer welche ergattert hat, bekommt kleine und größere Preise aus leckerer Schokolade. Die Hühnereier, die nicht gefunden werden, holen sich halt Vögel oder andere kleine Tiere, so der ökologische Gedanke.

Das Fest unter freiem Himmel hat schon Tradition, denn an diesem Tag ist immer gute Laune und beste Stimmung angesagt. Die Kinder haben viel Spaß und die Erwachsenen tauschen sich über alle Themen aus, die sie so bewegen.

Im vergangenen Jahr kamen immerhin 200 Leute, deshalb hat die CDU-Rudow wieder eingeladen. „Viele genießen es einfach, an der frischen Luft in der Sonne zu sein und mit Leuten zu plaudern, die sie sonst nicht jeden Tag sehen“, sagt Markus Oegel, Ortsvorsitzender der CDU-Rudow.

Die Mitglieder des Ortsverbandes haben diese schöne Aktion ins Leben gerufen und freuen sich wieder auf zahlreiche Besucher am Sonnabend, den **4. April von 11 bis 13 Uhr am unteren Teil der Rodelbahn auf der Rudower Höhe**, Zugang über den Parkplatz an der Werderlake/Ecke Neudecker Weg, 12355 Berlin.



Was wir für Sie tun!

Als Ihr direkt gewählter Abgeordneter setze ich mich mit Nachdruck für die Anliegen der Bürgerinnen und Bürger in Rudow und Berlin ein. Neue Gesetze, Verordnungen und Fördermaßnahmen brauchen jedoch Zeit, wenn sie sorgfältig vorbereitet und nachhaltig umgesetzt werden sollen – auf Bundes-, Landes- und Bezirksebene gleichermaßen. Gleichzeitig konnten wir bereits erste wichtige Vorhaben und konkrete Projekte auf den Weg bringen.

Berlin hat nun das schärfste Polizeigesetz aller Bundesländer

ASOG => Allgemeines Gesetz zum Schutz der öffentlichen Sicherheit und Ordnung in Berlin - Mit dem neuen ASOG legt die CDU-geführte Koalition den Grundstein für ein sicheres Berlin. Mehr Videoschutz, moderne Technik und klare Befugnisse für die Polizei ermöglichen effektive Aufklärung und konsequente Bekämpfung von Kriminalität, Terror und häuslicher Gewalt. Berlin soll ein Ort sein, an dem sich alle Menschen jederzeit frei und sicher bewegen können.



Erhöhte Sauberkeit für Berlin



Mit 36 zusätzlichen Stellen in den bezirklichen Ordnungsämtern – drei pro Bezirk – verstärken wir den Kampf gegen Vermüllung spürbar. Für die sogenannten „Müll-Sheriffs“ stellen wir 4,8 Millionen Euro bereit; sie werden auch in Zivil kontrollieren und konsequent Bußgelder verhängen. Zugleich investiert der CDU-geführte Senat weitere 12 Millionen Euro in die Reinigung von Spielplätzen – für mehr Sauberkeit, Ordnung und Lebensqualität in unserer Stadt.

Stärkerer Schutz für Mieterinnen und Mieter

Mit zusätzlichen 4 Millionen Euro stärken wir die Mietenaufsicht deutlich. Mehr Personal, eine bessere Infrastruktur und moderne IT-Systeme sorgen künftig für eine schnellere Bearbeitung von Beschwerden. Mietrechtsverstöße sollen zügiger geprüft und konsequent geahndet werden – für fairen Wohnraum und mehr Gerechtigkeit auf dem Berliner Mietmarkt.



Mehr Unterstützung für Tierheim und Tiertafel



Für den Tierschutz stellt der Senat zusätzlich 500.000 Euro bereit. Davon profitieren unter anderem Tierheime und die Tiertafel – für gezielte Unterstützung von Tierhaltern, die finanziell kämpfen, und für mehr Schutz und Wohlbefinden der Tiere in unserer Stadt.

Neustart für Berlins Musikschulen

Mit 8 Millionen Euro starten wir einen Paradigmenwechsel in der musikalischen Bildung: Rund 200 neue Vollzeitstellen schaffen verlässliche Arbeitsplätze und sichern die Unterrichtsqualität. Davon profitieren Lehrkräfte und 63.000 Kinder und Jugendliche an Berlins Musikschulen – Investitionen in Bildung sind Investitionen in die Zukunft unserer Stadt.



Wir sorgen vor – der nächste Winter kommt bestimmt.

Mit einer Gesetzesänderung schaffen wir die Grundlage, dass bei extremer Glätte ausnahmsweise Tausalz eingesetzt werden darf. So können Hauseigentümerinnen und Hauseigentümer ihre Winterdienstpflicht effektiv erfüllen.

Ziel ist es, dass insbesondere ältere Menschen und Menschen mit eingeschränkter Mobilität auch bei Schnee und Eis sicher durch Berlin kommen.



Alles, was Recht ist. Prisma-Rechtsexperte Jan Buchholz berichtet in jeder Ausgabe über aktuelle Fälle aus der Praxis und welche Folgen sie haben.

GÄNSE IN DER STADT?

Die Städter sehnen sich oft nach der Natur.

So manch einer liebäugelt damit Tiere zu halten. Und zwar nicht nur die üblichen Gefährten der Menschen wie Hunde und Katzen. Auch Gänse können interessant sein. Bekanntlich eignen sie sich auch hervorragend, ein Grundstück zu bewachen.

Ein Ehepaar hielt auf seinem etwa 1.000 qm großen Grundstück zwei Gänse.

Das Grundstück befindet sich in der Stadt Pulheim bei Köln. Aber die Freude währte nicht lange. Nachbarn beschwerten sich und die Stadt forderte die Eheleute auf, die Tiere vom Grundstück zu entfernen. Dagegen wehrten sich die Tierliebhaber natürlich. Sie wandten auch ein, dass sie die Gänse nachts im Stall hielten. Außerdem passten diese zum ländlichen Charakter des Stadtteils.



UNFALL ALS STRAFTAT?

Ein Unfall kann schnell zu einem Strafverfahren führen. Bereits wenn der Unfallgegner oder auch der eigene Beifahrer ein sogenanntes Schleudertrauma erleidet, wird gegen den Fahrer ein Strafverfahren eingeleitet. Der Strafvorwurf lautet dann Fahrlässige Körperverletzung. Es drohen neben einer Strafe, ein mehrmonatiges Fahrverbot und eine Eintragung von Punkten in Flensburg. Bei einer Verteidigung kommt der Klärung der Schuldfrage eine wichtige Bedeutung zu. Die erste Einschätzung der Schuldfrage durch die Polizei muss nicht immer zutreffend sein. Die Beamten waren nicht dabei und versuchen sich im Nachhinein ein Bild zu machen.

UNSERE NACHBARN AUS GROSSZIETHEN LADEN EIN - ZUM 5. ZIETHENER HASENFEST - FÜR DIE GANZE FAMILIE

Gemeinsam mit den verschiedenen Fördervereinen aus KITAS, Sport und Hort, sowie der Freiwilligen Feuerwehr Großziethen und der AG Buckow, lädt die Großziethener Kulturschmiede bereits zum 5. Mal zum beliebten Ziethener Hasenfest ein.

Wann: am **21. März von 12.00 bis 19.00 Uhr**

Wo: auf dem Hof vom Haus Belger, Karl-Marx-Str. 122 in 12529 Schönefeld OT Großziethen. Neben ganz viel Spiel, Spaß und vielen Leckereien zu familienfreundlichen Preisen führt DJ Tom durch ein buntes Programm und ab 17.00 Uhr wird es eine Kinderdisco geben.

Ein Kussel für die Kleinen, eine Hüpfburg sowie das große Feuerwehrauto werden Kinderaugen strahlen lassen. Auch der Gehilfe des Osterhasen wird vor Ort sein und bunte Ostereier an die Kinder verteilen. - Der Eintritt ist frei.

Die Gelegenheit ein paar Zeilen im Rudower Prisma abdrucken zu dürfen, möchte die Großziethener Kulturschmiede e.V. nutzen, und sich herzlich bei den Rudower Unternehmen bedanken, die die Ziethener Lichtblicke in der letzten Januarwoche mit unterstützt hatten. Hierzu zählen u.a. P&H, Elektro Krause, das Tui Reisebüro, Mike Pissaek, der StadtRandBäcker sowie das NH Haarstudio.



Die Angelegenheit landete vor dem Verwaltungsgericht Köln.

Entscheidend war für das Gericht, dass sich das Grundstück in einem reinen Wohngebiet befindet. Dort seien außer dem Wohnen nur Nutzungen erlaubt, die typischerweise mit dem Wohnen verbunden seien. Das Wohnen dürfe auch nicht wesentlich gestört werden, so die Pressemitteilung des Gerichts von Juli 2015.

Die Kleintierhaltung sei nicht völlig ausgeschlossen. Erlaubt seien aber nur Tiere, die üblicherweise in Wohngebieten gehalten werden, zum Beispiel Katzen, Hunde und Kaninchen.

Gänse könnten als besonders schreckhafte Tiere die Wohnruhe stören und seien laut Gericht daher im reinen Wohngebiet generell nicht zulässig.

Eine anwaltliche Vertretung und Darlegungen zum Hergang können sinnvoll sein.

Mit Hilfe der Akteneinsicht kann auch überprüft werden, ob eine Verletzung belegt oder wie schwerwiegend diese ist. Auch wenn eine schuldhafte Verursachung vorliegt, kann es zu einer Einstellung kommen, wenn kein öffentliches Interesse an einer Strafverfolgung gesehen wird.

Rechtsanwalt Jan Buchholz
www.kanzleibuchholz.de
Tel. (030) 604 32 36



GESUNDHEITZENTRUM GROPIUSSTADT FÜR ZEHN JAHRE GESICHERT

Immer wieder gab es Beschwerden zur Parksituation in Rudow. Viele kamen in das Bürgerbüro von Olaf Schenk und klagten über volle Straßen, fehlende Stellplätze und zunehmenden Parkdruck. Deshalb hat Schenk eine Umfrage gestartet: 2.560 Haushalte wurden angeschrieben, 223 Bürgerinnen und Bürger (9 %) haben sich beteiligt.

Das Gesundheitszentrum Gropiusstadt bleibt für mindestens zehn weitere Jahre erhalten. In den vergangenen Wochen konnten die Mietverträge zwischen der Diakonie und ansässigen Arztpraxen unterzeichnet werden. Zuletzt gab es Befürchtungen, dass durch einen möglichen Verkauf des Gebäudes die vorhandenen Praxen und Einrichtungen am Standort nicht dauerhaft erhalten werden können. Jährlich werden hier 130.000 Patienten und Patientinnen behandelt. Bezirksamt, Diakonie und Gesundheitszentrum haben die nun gefundene Lösung in den vergangenen Monaten intensiv vorbereitet und begleitet.

Dr. Ursula Schoen, Direktorin Diakonie Berlin-Brandenburg-Schlesische Oberlausitz: „Die Diakonie steht mit ihren vielfältigen Einrichtungen von Wärmestuben über Pflegedienste bis zu Integrationsangeboten für eine starke soziale Infrastruktur in Neukölln. Es freut mich vor allem für die Neuköllner Bürgerinnen und Bürger, dass wir mit intensiver Unterstützung des Bezirksamts und der Ärzteschaft auch dem Gesundheitszentrum Gropiusstadt eine gute Zukunftsperspektive eröffnen konnten.“

Olaf Schenk MdA: Die Gropiusstadt braucht dieses Gesundheitszentrum mit seinen vielen Praxen und Einrichtungen, damit eine gute Versorgung am Lebensort von fast 40.000 Menschen erhalten bleibt. Der Standort sollte auch über das Jahr 2035 hinaus erhalten bleiben.“

Bezirksstadtrat Hannes Rehfeldt: „Das Gesundheitszentrum Gropiusstadt mit seinem vielfältigen Mix an Facharztpraxen und sonstigen Gesundheitsfachdiensten wie Schwangerenberatung, Apotheke, Physiotherapie und Sanitätshaus ist eine wichtige Anlaufstelle zur ambulanten gesundheitlichen Versorgung im Sozialraum. Besonders für die überdurchschnittlich große Gruppe der über 65-Jährigen Menschen in der Gropiusstadt sind die neuen Mietverträge deshalb eine gute Nachricht.“

UMFRAGE ZUR PARKSITUATION IN RUDOW

Immer wieder gab es Beschwerden zur Parksituation in Rudow. Viele kamen in das Bürgerbüro von Olaf Schenk und klagten über volle Straßen, fehlende Stellplätze und zunehmenden Parkdruck. Deshalb hat Schenk eine Umfrage gestartet: 2.560 Haushalte wurden angeschrieben, 223 Bürgerinnen und Bürger (9 %) haben sich beteiligt.

Die wichtigsten Ergebnisse im Überblick:

- **Busspur auf der Waltersdorfer Chaussee**
Viele Teilnehmende fordern die Abschaffung der Busspur, da es dort nach ihrer Einschätzung kaum Staus gibt und die Spur wertvollen Park- bzw. Fahrraum bindet. Zur gesamten Verkehrssituation in Rudow wird sich Olaf Schenk zeitnah mit der Verkehrssenatorin **Ute Bode** austauschen, um praktikable Lösungen zu besprechen.
- **Mehr Wohnraum – aber zu wenig Parkplätze**
Mehrheitlich wird zusätzlicher Parkraum für Anwohner gefordert. In den vergangenen Jahren sind neue Gebäude entstanden, ohne dass ausreichend neue Stellplätze geschaffen wurden. Das verschärft den Druck in den bestehenden Wohnstraßen.
- **X-Bus-Haltestelle im Frauenviertel erhalten**
Die Mehrheit spricht sich klar für den Erhalt der X-Bus-Haltestelle im Frauenviertel aus. Viele Rudowerinnen und Rudower sind auf diese schnelle Verbindung angewiesen – gerade für den Weg zur Arbeit.
- **Parkraumbewirtschaftung mehrheitlich abgelehnt**
Eine Einführung der Parkraumbewirtschaftung wird überwiegend kritisch gesehen. Zwar sorgt das Thema „Flughafenparker“ weiterhin für Ärger, dennoch lehnt die Mehrheit zusätzliche Gebühren für Anwohner ab.

- **Höhere Parkgebühren am Flughafen verschärfen die Lage**

Zum 1. Januar 2026 wurden die Parkgebühren für Mitarbeitende der Dienstleister im Flughafengebäude um 10 Euro monatlich erhöht. Viele sehen darin ein falsches Signal, da dies zusätzlichen Parkdruck im Wohngebiet erzeugen kann. Hierzu steht Olaf Schenk im Austausch mit **Christian Franzke**, Umlandbeauftragter der Flughafen Berlin Brandenburg GmbH.

Wir installieren Zufriedenheit



Elektro- Krause

Innungsbetrieb GmbH



Haushalts- und Industrieanlagen

☎ **66 09 85 44**

Krokusstraße 86 • 12357 Berlin

www.elektro-krause-berlin.de • info@elektro-krause.berlin

VERLÄSSLICHE STRUKTUREN FÜR STARKE KINDER

Berlin investiert in Pflegefamilien und frühkindliche Bildung

Kinder brauchen Sicherheit, Bildung und echte Teilhabechancen. Politik hat die Aufgabe, stabile Strukturen zu schaffen, die Familien tragen und Kinder schützen.

Unser Anspruch ist klar: Jedes Kind in Berlin soll unabhängig von Herkunft, Einkommen oder familiärer Situation gute Chancen auf Bildung, Gesundheit und gesellschaftliche Teilhabe haben.“



Katharina Günther-Wünsch, Senatorin für Bildung, Jugend und Familie, Kerstin Stappenbeck, Leiterin der Abteilung Jugend und Kinderschutz der SenBJF, sowie Kai Wegner, Regierender Bürgermeister von Berlin (v.l.n.r.) beim Empfang für Pflegeeltern am 30. Januar 2026 im Estrel Berlin

Erster gesamtstädtischer Empfang für Pflegefamilien

Am 30. Januar 2026 fand im Estrel Berlin erstmals ein Empfang für Pflegeeltern mit etwa 800 Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus allen Bezirken statt. Der Empfang würdigte ihre besondere Leistung: Kindern Halt, Geborgenheit und ein verlässliches Zuhause zu bieten – gerade für jene, die nicht bei ihren leiblichen Eltern aufwachsen können.

Berlin hat in den vergangenen Jahren gezielt die Rahmenbedingungen für Pflegefamilien verbessert: Pauschalen in der Vollzeitpflege wurden erhöht, eine unabhängige Beratungsstelle eingerichtet, Unterstützungsangebote ausgebaut, Zuständigkeiten der Jugendämter angepasst und der „Startbonus Pflegekind“ von 924 Euro eingeführt. In 2025 konnten so über 70 neue Pflegeeltern gewonnen werden – erstmals nach Jahren rückläufiger Zahlen.

Kita-Gesetz: frühkindliche Bildung verbessert

Das überarbeitete Kita-Gesetz (Kindertagesförderungsgesetz - KitaFöG) stärkt die frühkindliche Bildung und unterstützt die Fachkräfte nachhaltig. Durch die Verbesserung des Personalschlüssels im U3-Bereich können



Falko Liecke

Fachkräfte intensiver auf jedes Kind eingehen und etwa 2.400 Kräfte im System gehalten werden, selbst bei rückläufigen Kinderzahlen.

Das Berliner Bildungsprogramm: Bewährtes Fundament weiterentwickelt

Das Berliner Bildungsprogramm setzt neue Schwerpunkte: stärkere Verankerung der Kinderrechte, systematische Sprachbildung, Einführung der Medienbildung, Betonung von Bildung für nachhaltige Entwicklung und verbindlichere Übergänge von der Kita in die Grundschule. Gleichzeitig wird Qualitätsentwicklung klarer beschrieben und praxisnah umgesetzt. Das Programm bleibt so ein verlässlicher Rahmen für Fachkräfte, Eltern und Politik.

Die Arche - 30 Jahre Einsatz gegen Kinderarmut

Im November 2025 feierte das christliche Kinder- und Jugendwerk „Die Arche“ ihr 30-jähriges Bestehen in Berlin und zeigt damit eindrucksvoll, wie wichtig ihr Engagement für Kinder und Jugendliche ist. Parallel setzt das Land Berlin auf eine umfassende Präventionsstrategie, um Kinderarmut systematisch zu bekämpfen – von der Geburt bis zum Berufseinstieg. Die „Berliner Strategie gegen Kinderarmut“ verknüpft bestehende Angebote wie Frühe Hilfen, Familienzentren, Stadtteilmütter, Babylotsen, Jugendsozialarbeit, Schulsozialarbeit, Jugendfreizeiteinrichtungen, das Startchancenprogramm und die Jugendberufsagentur zu einer durchgängigen Präventionskette. Familien erhalten so verlässlichen Zugang zu Unterstützung, u. a. über die ElternMail und das Berliner Familienportal, und werden kontinuierlich begleitet.

Verlässliche Infrastruktur für gute Chancen

Berlin investiert gezielt in Pflegefamilien, hochwertige frühkindliche Bildung und durchgängige Armutsprävention. Die Maßnahmen greifen ineinander: stabile Familienstrukturen, starke Kitas, verlässliche Übergänge und koordinierte Unterstützungssysteme. Der Leitgedanke bleibt: früh handeln, strukturell denken, Kindern echte Perspektiven eröffnen.

Falko Liecke, Staatssekretär für Jugend und Familie

Sei das **DU** in CDU.

Jetzt Mitglied werden!



Mitmachen. Mitgestalten.



www.cdu-wirkt.de

Liebe Leserinnen und Leser,

hier bekommen Sie einen kurzen Überblick über unsere aktuelle politische Arbeit in der Bezirksverordnetenversammlung mit einem Schwerpunkt auf Themen aus Süd-Neukölln.

Schulwegsicherheit Waßmannsdorfer Chaussee verbessern

Mit einem Antrag haben wir das Bezirksamt gebeten, die Schulwegsicherheit an der Kreuzung Waßmannsdorfer Chaussee/ Eichenauer Weg durch das Aufstellen des Verkehrszeichens 102, analog zu den Kreuzungen Waßmannsdorfer Chaussee/ Schneehuhnweg und Neuhofer Str./ Schönfelder Str., zu verbessern. Die Bezirksverordneten stimmten dem Antrag mehrheitlich zu – eine gute Nachricht für die Schülerinnen und Schüler vor Ort.

Barrierefreie Nutzung sicherstellen

Außerdem haben wir das Bezirksamt mit einem Antrag gebeten, die barrierefreie Nutzung des linksseitigen Gehwegs der Elly-Heuss-Knapp-Straße in Richtung Süden auf dem Abschnitt zwischen der Lieselotte-Berger-Straße und der Hausnummer 27 sicherzustellen. Die gefahrenfreie Nutzung durch Rollstuhlfahrer, Eltern mit Kinderwagen sowie weitere Gehwegnutzer soll durch geeignete bauliche Maßnahmen garantiert werden. Die Bezirksverordneten stimmten auch diesem Antrag zu – gut für die Barrierefreiheit in Rudow.

Plauderbänke aufstellen

Mit zwei Anträgen haben wir das Bezirksamt zudem gebeten, am Wildmeisterdamm und Höltermannsteig je mindestens zwei weitere zusätzliche Bänke aufzustellen und als Plauderbänke, die zum gemeinsamen Gespräch einladen, zu kennzeichnen. Die Bezirksverordneten stimmten beiden Anträgen zu – ein starkes Zeichen gegen Einsamkeit in Neukölln.

Graffiti-Schutz aufbringen

Außerdem haben wir das Bezirksamt anlässlich der anti-israelischen Schmierereien gebeten, an der Informationssäule des Gemeinschaftshauses auf dem Bat-Yam-Platz einen entsprechenden Graffiti-Schutz aufzubringen, der die Entfernung zukünftiger Schmierereien erleichtert. Die Bezirksverordnetenversammlung stimmte zu – ein kleiner, aber wichtiger Schritt im Kampf gegen Antisemitismus und Vandalismus im Bezirk.

Pflasterung Lipschitzplatz verbessern

Mit einem weiteren Antrag wollten wir das Bezirksamt bitten, die Qualität der Pflasterung des Lipschitzplatzes zu verbessern. Hierzu sollten Stolperfallen, die durch Ausbesserungen fehlender Pflastersteine entstanden sind, und Absenkungen beseitigt werden. Leider stimmte die Mehrheit der Bezirksverordneten gegen diesen Antrag – eine verpasste Chance für die Fußgängersicherheit vor Ort.

Verlängerung des Halteverbots umsetzen

Mit einer Mündlichen Anfrage haben wir das Bezirksamt gefragt, wann die beim Vor-Ort-Termin im Oktober den Eltern versprochenen schnellen Maßnahmen an der Schliemann-Grundschule zur Gehwegsicherung und Verlängerung des Halteverbotes umgesetzt werden. Die zuständige Stadträtin gab an, die Schliemann-Schule sei nach einem Vor-Ort-Termin im November am 17.12.2024 in der AG Schulwegsicherheit besprochen worden. Dabei seien die Sicherung des Gehwegs durch Poller und Verkehrsschutzgitter sowie eine mögliche Aufteilung des Gehwegs vor der Schule besprochen worden.

Über unsere politische Arbeit für Süd-Neukölln werden wir Sie an dieser Stelle weiterhin auf dem Laufenden halten. Bis dahin wünschen wir Ihnen alles Gute und eine schöne Zeit.

NEHMEN SIE KONTAKT ZU UNS AUF!

Haben Sie Anregungen, Fragen oder wollen einfach Ihre Meinung zu einem Thema äußern?

Rufen Sie uns an oder kontaktieren Sie uns per E-Mail

CDU FRAKTION

IN DER BVV NEUKÖLLN

Karl-Marx-Straße 83
12043 Berlin

Tel. 030 902 393 543

info@cdu-fraktion-neukoelln.de

www.cdu-fraktion-neukoelln.de



DAS BÜRGERGELD WIRD ABGESCHAFFT:

Mit der Neuen Grundsicherung wird der Sozialstaat gerechter

Leistung muss sich lohnen. Wer arbeitet, soll mehr haben als derjenige, der nicht arbeitet. Das waren zwei zentrale Versprechen der Union bei der Bundestagswahl 2025. Und diese Versprechen setzen wir in die Tat um – nicht erst irgendwann, sondern schon in den kommenden Monaten.

Noch im März wollen wir im Deutschen Bundestag die neue Grundsicherung beschließen und ab dem 01. Juli 2026 schrittweise einführen. Das ungerechte Bürgergeld schaffen wir ab.

Dabei geht es keineswegs nur um eine Namensänderung. Es ist ein echter Systemwechsel zurück zum Prinzip des Förderns und Forderns. Die Vermittlung in Arbeit bekommt wieder Vorrang. Schonvermögen werden reduziert, Wohnkosten stärker überprüft und Mitwirkungspflichten klarer eingefordert. Wer die Arbeitsaufnahme verweigert oder keine Termine im Jobcenter wahrnimmt, muss mit spürbaren und harten Sanktionen rechnen.

Konkret bedeutet das: Wer zweimal unentschuldig nicht zu Terminen erscheint, muss mit einer Kürzung der Leistungen um 30 Prozent rechnen. Nach einem dritten versäumten Termin folgt eine letzte persönliche Anhörung – etwa telefonisch oder durch einen Besuch. Wenn der Bezieher auch diese Möglichkeit nicht wahrnimmt, geht der Staat davon aus, dass er weggezogen oder nicht auf die Leistungen angewiesen ist. Damit entfällt jeweils auch der Anspruch auf staatliche Leistungen und die Zahlungen werden vorerst ganz gestrichen. Und das ist richtig so. Es gibt keinen Grund, Menschen finanziell zu unterstützen, die grundlos jede Zusammenarbeit mit den Behörden verweigern.

Die große Mehrheit der Menschen, die auf Grundsicherung angewiesen sind, will arbeiten bringt sich ein. Genau sie sollen von der Reform profitieren – durch bessere Vermittlung, mehr Unterstützung und echte Chancen auf Beschäftigung. Wer Hilfe braucht, kann sich weiterhin auf unseren Sozialstaat verlassen.

Mehr Fairness und Eigenverantwortung

Solidarität darf aber keine Einbahnstraße sein – weder gegenüber denjenigen, die Unterstützung benötigen, noch gegenüber den vielen Menschen, die mit ihrer Arbeit und ihren Steuern unseren Sozialstaat tragen.

Die Erwartungen an uns und an die CDU-geführte Bundesregierung sind hoch. Mit der Reform der Grundsicherung gehen wir jetzt einen entscheidenden Schritt – hin zu mehr Fairness, mehr Eigenverantwortung und einem Sozialstaat, der Menschen passgenau unterstützt und Chancen eröffnet, statt Arbeitslosigkeit zu verwalten.

Ottilie Klein MdB, Generalsekretärin der CDU Berlin



Foto: Michael Bennett

Ottilie Klein

Führung durch das Berliner Abgeordnetenhaus

am 29. April 2026

12:30 - 14:00 Uhr Führung durch das

Abgeordnetenhaus

14:00 - 15:00 Uhr Gespräch mit

Olaf Schenk und Imbiss

15:30 - 16:30 Uhr Führung durch die

Topographie des Terrors

Anmeldung unter:

030 - 66 11 77 0

REITER-VEREIN RUDOW E.V.
Ostburger Weg 1, 12355 Berlin



12. APRIL 2026

von Mai - Oktober: jeden ersten Sonntag im Monat

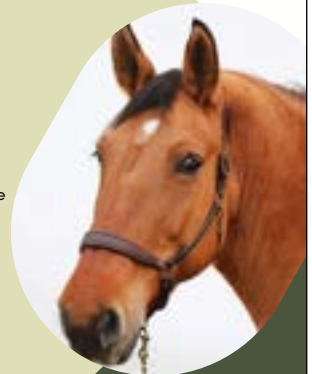
GEFÜHRTES PONYREITEN

Wann: 13.00 - 15.00 Uhr

Wo: Ostburger Weg 1,
12355 Berlin

Kosten: 5 Euro für drei Runden

Du brauchst: einen Fahrradhelm und feste Schuhe



MENSCHEN VOR OBdachLOSIGKEIT SCHÜTZEN

Nie war das Hilfesystem für Bedürftige in Neukölln so umfangreich

Wer durch unsere Straßen geht, sieht das Elend oft direkt vor Augen: Menschen, die ihre Habseligkeiten in Einkaufswagen transportieren oder in Hauseingängen lagern. In solchen Momenten stellt sich oft die Frage:

Tut der Staat eigentlich genug? Zieht er sich aus seiner Verantwortung zurück? Als Ihr Bezirksstadtrat für Soziales und Gesundheit möchte ich hier Klarheit schaffen. Denn der Eindruck täuscht: Der Staat ist präsent und das Hilfesystem ist so umfassend wie nie zuvor.

Niemand muss auf der Straße schlafen

Die wichtigste Botschaft vorab: In Deutschland hat jeder Mensch – völlig unabhängig von Herkunft, Einkommen oder politischer Meinung – das Recht auf eine Unterkunft. Um „unfreiwillige Obdachlosigkeit“ zu verhindern, bietet der Bezirk rund um die Uhr und das ganze Jahr über Unterbringungsmöglichkeiten an.

Dafür gibt es zwei Wege:

- **Die ordnungsrechtliche Unterbringung:** Hier geht es um die reine Gefahrenabwehr. Wir sorgen dafür, dass jeder ein Dach über dem Kopf hat. Damit wenden wir Gefahren für Leib und Leben ab und bieten einen menschenwürdigen Mindeststandard.
- **Soziale Leistungen:** Darüber hinaus gibt es gezielte Hilfen wie „Housing First“ oder das „Geschützte Marktsegment“, um Menschen wieder in festen Wohnraum zu vermitteln.

In Neukölln gehen wir sogar noch weiter: Mit Projekten wie den „Safe Places“ haben wir neue Angebotsformen geschaffen, die auf die individuellen Bedürfnisse der Menschen eingehen.

Die Kältehilfe ist kein Ersatz für ein Zuhause

Oft wird die „Kältehilfe“ (Oktober bis April) mit der allgemeinen Obdachlosenhilfe verwechselt. Doch die Kältehilfe ist lediglich eine Ergänzung für jene, die eine ganzjährige Unterbringung aus verschiedenen Gründen ablehnen, aber in der bitteren Kälte Schutz suchen. Sie ist ein lebensrettendes Not-Angebot, kann aber niemals eine dauerhafte Wohnung oder die reguläre Unterbringung ersetzen.

Wer bezahlt die Hilfe?

Es hält sich hartnäckig das Gerücht, dass die Hilfe für Obdachlose hauptsächlich von privatem Engagement getragen wird. Das ist falsch. Sowohl die Kältehilfe als auch die ganzjährigen Unterkünfte werden zum allergrößten Teil vom Staat finanziert. Wir nehmen unsere Verantwortung wahr – finanziell wie organisatorisch.

Obdachlose Menschen haben Rechte

In Neukölln haben wir einen wegweisenden Schritt getan: Wir haben die Rechte von obdachlosen Menschen schwarz auf weiß festgeschrieben. Das ist in dieser Form einzigartig in Berlin. Durch klare Verwaltungsvorschriften stellen wir sicher, dass unser Vorgehen einheitlich und vor allem menschenwürdig bleibt. Unsere speziellen Behelfsunterkünfte, die mit intensiver Sozialarbeit gekoppelt sind, zeigen bereits große Erfolge – selbst bei Menschen, die zuvor jahrelang jedes Hilfsangebot abgelehnt hatten.

Warum „nur eine Wohnung“ oft nicht reicht

Man könnte meinen, das Problem sei mit der bloßen Bereitstellung von Wohnraum gelöst. Doch die Realität ist komplexer. Die meisten Betroffenen leiden unter massiven gesundheitlichen Problemen, Suchterkrankungen oder psychischen Belastungen. In diesen Fällen muss die sogenannte „Wohnfähigkeit“ oft erst durch intensive soziale Arbeit wiederhergestellt werden.

Einfach nur einen Schlüssel zu übergeben, reicht nicht aus. Wir begleiten die Menschen, damit sie nicht nur ein Dach über dem Kopf haben, sondern auch die Chance erhalten, wieder ein stabiles Leben zu führen. Der Staat zieht sich nicht zurück. Im Gegenteil: Wir investieren in Menschen, in Würde und in die Sicherheit unseres Bezirks.

Hannes Rehfeldt
Bezirksstadtrat für Sozialen und Gesundheit

Das Eichler & Kroner Team sucht Verstärkung

Lust auf Neues? Es wird ein Tourenplaner(m/w/d) gesucht

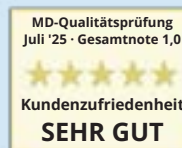
Wir legen wert auf ein gutes Miteinander bei offener Kommunikation und kurzen Entscheidungswegen.

Wir bieten Ihnen einen sicheren Arbeitsplatz bei attraktiver Bezahlung.

Gemeinsam packen wir die Dinge an.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung per Post, per E-Mail oder rufen Sie uns an.

Lauchstädter Weg 23 · 12355 Berlin
Tel.: 030 / 439 73 9999 · Fax: 030 / 439 73 9966
www.pflege-rudow.de · info@pflege-rudow.de



**Hauskrankenpflege
Eichler & Kroner GmbH**





Wie geht's meinem Rücken?

**Einfach & auf-
schlußreich:**

**Haltungs- &
Bewegungsanalyse
und 3D-Rückenscan**

Prophylaxe & Wirkung
für Alltag & Sport.



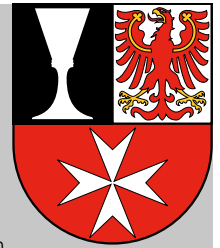
Christian Friedrich
Ganzheitliche
Orthopädie-Schuhtechnik

Skalitzer Straße 35 · 10999 Berlin
Tel. (0 30) 618 73 40

**Direkt an der Haltestelle Görlitzer
Bahnhof (U1, Bus M29)**
www.schuhtechnik-im-kiez.de
Montag bis Freitag: 8 - 18 Uhr

DER RATHAUSBRIEF

Eis und Schneeglätte auf allen Wegen



Liebe Neuköllnerinnen und Neuköllner,

Eisige Temperaturen und anhaltende Schneeglätte haben Neukölln besonders im Februar vor große Herausforderungen gestellt. Nicht geräumte oder unzureichend gestreute Gehwege sorgten für gefährliche Situationen. Das Bezirksamt Neukölln reagierte darauf mit verstärkten Kontrollen durch das Ordnungsamt und appellierte gleichzeitig an die Verantwortung der Grundstückseigentümerinnen und -eigentümer.

Allein während der Frostperiode gingen beim Ordnungsamt insgesamt 542 Meldungen aus der Bevölkerung ein. Neuköllnerinnen und Neuköllner meldeten glatte Gehwege, vereiste Hauseingänge und nicht erfüllte Räum- und Streupflichten. Die Hinweise wurden systematisch geprüft und dienten als Grundlage für weitere gezielte Kontrollen im gesamten Bezirk.

In besonders gravierenden Fällen griff das Ordnungsamt direkt ein. In 20 Fällen wurden sogenannte Ersatzvornahmen durchgeführt. Dabei ließ der Bezirk die betroffenen Gehwege selbst räumen und streuen, da eine unmittelbare Gefährdung für Passantinnen und Passanten bestand und die eigentlich Verantwortlichen nicht reagiert hatten. Die Kosten für diese Maßnahmen werden den Pflichtigen im Nachhinein in Rechnung gestellt. Darüber hinaus leitete das Ordnungsamt 120 Ordnungswidrigkeitenverfahren ein. Diese Anzeigen (Verstoß gegen §4 StrReinG) richten sich gegen Eigentümerinnen und Eigentümer beziehungsweise Anlieger, die ihrer gesetzlichen Räum- und Streupflicht nicht nachgekommen waren.

Gerade bei anhaltender Glätte können schon kurze Wege zur ernsthaften Unfallgefahr werden. Besonders ältere Menschen, Kinder sowie mobilitätseingeschränkte Personen seien auf sichere Gehwege angewiesen. Stürze auf Eis könnten schwere Verletzungen nach sich ziehen und seien durch rechtzeitiges Räumen und Streuen häufig vermeidbar. Das Bezirksamt Neukölln erinnert daher erneut an die geltenden Regelungen. Grundstückseigentümer und Anlieger sind verpflichtet, die Gehwege vor ihren Grundstücken werktags in der Regel ab den frühen Morgenstunden sowie an Sonn- und Feiertagen etwas später von Schnee und Eis zu befreien. Bei Glätte ist mit geeigneten Mitteln zu streuen. Diese Pflicht gilt auch dann, wenn Dritte, etwa Hausverwaltungen oder Winterdienste, beauftragt wurden.



Angesichts weiterer möglicher Frostperioden in der Zukunft rufe ich dazu auf, die Wetterlage aufmerksam zu verfolgen und die Räum- und Streupflichten ernst zu nehmen. Nur durch das Zusammenspiel von Verwaltung und Bevölkerung kann die Sicherheit auf Neuköllns Gehwegen auch in winterlichen Situationen gewährleistet werden.

Ihr Gerrit Kringel

IMPRESSUM




HERAUSGEBER, VERLAG UND DRUCK: Pawellek Siebdruck GmbH, Mario Burot
Siemensstraße 7, 15711 Königs Wusterhausen, Tel. 03375 - 50 39 16, mail@pawellek.info

REDAKTION: Olaf Schenk, Gabriele Grabowski & Falko Liecke **ViSDp:** Olaf Schenk

ANZEIGENVERTRIEB: Gerome Pawellek Tel. 0172 - 97 31 744

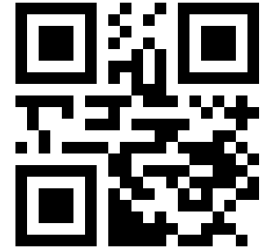
PRINTMITTEL BENÖTIGT?

Druckprodukte direkt aus deiner Region – schnell, zuverlässig und professionell!
Ob Fahrzeugbeschriftung, bedruckte Textilien, individuelle Banner oder hochwertige Schilder – wir bringen dein Design auf das richtige Material!

-  **Regional:** Persönliche Beratung direkt in Berlin - Rudow
-  **Schnelle Lieferung**
-  **Individuelle Lösungen**

Jetzt entdecken & direkt online bestellen:

 www.drucknische.de



Lass dein Unternehmen sichtbar werden – mit professionellen Printlösungen von uns!

EUER FAMILIENBETRIEB AUS DER REGION – PERSÖNLICH, NAH UND ZUVERLÄSSIG!



KROKUSSTRASSE 89 | 12357 BERLIN



GEROME@PAWELLEK.INFO



WWW.DRUCKNISCHE.DE

Kommt zur Ostereiersuche

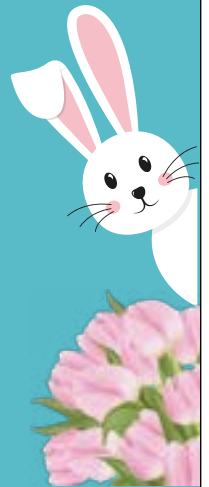
**Ostersonntag
11.00 - 13.00 Uhr**

Zum Fuß der Rodelbahn auf die Rudower Höhe

Am 4. April hoppelt der Osterhase wieder durch Rudow und versteckt viele, viele Ostereier. Wie schon in den letzten Jahren können Familien mit ihren Kindern bis 12 Jahren auf die Rudower Höhe kommen und mit allen zusammen Ostereier suchen.

Das Team vom Bürgerbüro wünscht allen Rudowern und Ruderinnen

Frohe Ostern!



Olaf Schenk

Mitglied des Abgeordnetenhauses



**Ich für Euch.
Wir für Rudow.**



Fußball Camp 2026

30.03.2026 von 10:00 - 16:00 Uhr

189 € mit Frühstück

**Für alle Mädchen und Jungen im Alter von
6-12 Jahren, auch Anfänger willkommen**

SUPER-OSTER-FERIEN-SPASS

Rückfragen an TSV Rudow 1888 e.V.:
Organisation und Planung Fußball-Camp
Mobil: 0173 / 318 75 77

Jetzt anmelden unter:
www.tsvrudow.berlin

